

Der MedicaPlus-Gesundheitstipp

Zecken – der gemeine Holzbock



Ein Zeckenstich ist gemein. Er schmerzt nicht, die Zecke hat Zeit ungestört Blut zu saugen und gleichzeitig Krankheiten zu übertragen z.B. die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) oder Lyme-Borreliose. Dies sind schwerwiegende Krankheiten, bei denen der Betroffene oft über Monate leidet.

Der gemeine Holzbock lauert am Waldrand, im hohen Gras oder in Hecken auf seinen Wirt und klammert sich an den Vorbeigehenden. Bei einem Spaziergang in einem Risikogebiet sollte man Kleider tragen, die den Körper möglichst lückenlos bedecken. Freie Hautstellen werden mit einem Anti-Zeckenspray besprüht. In der Regel lässt die

Schutzwirkung dieser Mittel nach drei Stunden deutlich nach. Sonnencreme muss 20 Minuten vor dem Zeckenspray aufgetragen werden. Nach dem Aufenthalt in der Natur soll der Körper nach Zecken abgesucht werden: Achseln, Kniekehlen, Leistengegend, Hals, Nacken und bei Kindern auch die Kopfhaut. Entdeckt man eine Zecke, muss diese möglichst rasch entfernt werden. Je länger der Saugakt, desto grösser ist das Risiko einer Übertragung von Krankheitserregern. Der Parasit wird direkt über der Haut gefasst und ohne Drehung mit einer Zeckenzange oder spitzen Pinzette herausgezogen. Die Zecke darf dabei nicht zerquetscht

werden und nicht mit «Hausmittel» oder Öl zum Ersticken bedeckt werden. Die betroffene Stelle wird desinfiziert und während einiger Wochen beobachtet. Das Datum des Zeckenstiches muss notiert werden. Hat man nach einigen Tagen Beschwerden (Kopf-, Gelenkschmerzen, Hautrötung, grippeartige Symptome) muss ein Arzt aufgesucht werden.

Gegen FSME gibt es eine Impfung. Diese wird vom BAG für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, die in FSME-Risikogebieten wohnen oder sich zeitweise dort aufhalten, empfohlen.

Haben Sie noch Fragen, in einer MedicaPlus Apotheke berät man Sie gerne.

Cecile Bertholjotti, Apothekerin, Schlosspark Apotheke, Leuk-Stadt

medica^{plus}
OBERWALLISER APOTHEKEN